

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6435.] Olpe, den 1. Sept. 1848.  
P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich auf hiesigem Platze eine Buchhandlung unter der Firma:

### F. X. Ruegenberg

errichten und zu Anfang October eröffnen werde.

Im Besitze von hinreichenden, zum vortheilhaften Geschäftsbetriebe nöthigen Mitteln, erlaube ich mir Sie um gütige Gewährung Ihres Vertrauens durch Eröffnung eines Conto zu bitten, und ersuche Sie, mir Ihre Nova vorläufig in einfacher Anzahl einsenden zu wollen, sowie bei Anzeigen in öffentlichen Blättern (Coelner Zeitung etc.) meine Firma zu nennen; Cataloge, Wahlzettel, Prospecte, Placate und Subscriptionslisten sind besonders willkommen.

Mein eifrigstes Bestreben wird stets sein, durch eine ehrenhafte Geschäftsführung und pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. Bei etwaiger Creditverweigerung sind meine Commissionaire, Herr O. Klemm in Leipzig und die löbl. Andreae'sche Buchhandlung in Frankfurt u. Coelner Verlagsverein, in den Stand gesetzt, alles fest Verlangte jederzeit baar einzulösen.

Hochachtungsvoll  
ergebenst

F. X. Ruegenberg.

[6436.] Nachstehende zwei Werke erlasse ich, soweit der geringe Vorrath der ersten Auflage reicht, zu den bemerkten Baarpreisen. Die früher angekündigte und wegen der Zeitverhältnisse hinausgeschobene neue Auflage von Bismarck Aufzeichnungen wird nicht vor Anfang des nächsten Jahres erscheinen und den alten Preis behalten.

Dem Publikum gegenüber findet keine Preisherabsetzung statt.

Aufzeichnungen des Generalleutenants Friedr.

Wilh. Grafen von Bismarck. 3  $\text{fl.}$ ; 5  $\text{fl.}$

24  $\text{kr.}$  — baar 1  $\text{fl.}$ ; 1  $\text{fl.}$  48  $\text{kr.}$

Aus dem Leben einer deutschen Fürstin. Von Marie Feodora Freifrau von Dalberg.

Mit 3 Stahlstichen. 2  $\text{fl.}$ ; 3  $\text{fl.}$  36  $\text{kr.}$  —

baar 20  $\text{Ngr.}$ ; 1  $\text{fl.}$  12  $\text{kr.}$

Eben jetzt, wo keine andere hervorragende neue Erscheinungen den Büchermarkt beleben, dürfte mein Erbieten vielen Sortimentshandlungen Anlaß zu erneuerter Verwendung für zwei Werke geben, die beim Publikum bereits die günstigste Aufnahme fanden und von der Presse die schmeichelhafteste Beurtheilung erfuhren.

Carlsruhe.

Franz Nölske.

[6437.] Statt Circulair.

Indem ich hiermit die ergebenste Anzeige mache, daß sich mein seit 1846 bestandenes Sortimentsgeschäft mit heutigem Tage wieder auflöst, mein Rusitalienverlagsgeschäft jedoch wie bisher seinen Fortgang nimmt, bitte ich alle Zusendungen von Neuigkeiten einstellen zu wollen. Braunschweig, den 28. September 1848.

J. W. Spehr.

[6438.] Unterzeichnete erlauben sich, hierdurch die Anzeige zu machen, daß sie nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herren Schubert & Co. ihre Commission vom 1. October h. a. ab Herrn F. G. Beyer in Leipzig übergeben haben.

Gudmansen & Junge in Schleswig.

Wilhelm Jowien in Hamburg.

F. A. Oberreich in Rendsburg.



[6439.] Stuttgart. Mit dem 1. Januar 1849 ist die Stelle eines

Redacteurs der Süddeutschen Buchhändler-Zeitung,

womit ein Gehalt von 300  $\text{fl.}$  verbunden ist, neu zu besetzen. Es liegt in der Natur der Sache, daß Bekanntschaft mit buchhändlerischen Angelegenheiten eins der Haupterfordernisse ist. Bewerber wollen sich an den Secretär des Vereins, Herrn A. Liesching, wenden.

Der Ausschuß des Stuttg. Buchhändler-Vereins.

## Fertige Bücher u. s. w.

[6440.]  Jahr's Sympt-Coder  
betreffend 

erlaube ich mir, Sie auf die im kommenden Monate bevorstehende Vollendung dieses Werkes und damit eintretenden Veränderungen in der Bezugsweise schon jetzt aufmerksam zu machen. Sollten Sie vorziehen, Ihr Lager noch zu den für die Dauer des Erscheinens geltenden Subscript.-Preisen — I. Theil 7  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$ , II. Theil 12  $\text{fl.}$  ca. — und vortheilhaftesten Bezugsbedingungen (die jedenfalls nach der Vollendung außer Kraft treten):

in Rechnung 33  $\frac{1}{3}$ , baar 50 % u. Freier. mit Exemplaren für feste Rechnung od. einzelnen Bänden und Lieferungen zur Completirung ergänzen zu wollen, so bitte schleunigst zu verlangen; à cond. stehen Ihnen jetzt wieder Exemplare der I. & II. Theil vom I. und II. Theil der

### Neuen Lieferungs-Ausgabe

(unter obigen Bedingungen) zu Diensten, deren Versendung, bei der dadurch gebotenen Erleichterung der Anschaffung fürs Publikum, gewiß von günstigstem Erfolge sein wird.

Handlungen, welche die Saldirung der vorjährigen Rechnung — ohne gewichtige Gründe außer ihnen — bis Mich.-Messe noch immer unterlassen, können auf keinerlei Expedition Anspruch machen!

Leipzig, 30. September 1848.

Herrmann Bethmann.

[6441.] Bei Lampart & Comp. in Augsburg ist so eben erschienen:

Entwurf  
einer

## Allgemeinen Handwerker- und Gewerbe-Ordnung für Deutschland.

Der deutschen National-Versammlung zur Grundlage für ein allgemeines  
deutsches Gewerbe-Gesetz,  
übergeben

von dem in Frankfurt vom 15. Juli bis 15. August 1848 versammelten

deutschen Handwerker- u. Gewerbe-Congress.  
Herausgegeben von A. Volkhart in Augsburg, Mitglied des deutschen Handwerker- und Gewerbe-Congresses.

gr. 8. broschirt 6  $\text{kr.}$  oder 2  $\text{Ngr.}$

Bestellungen wollen schleunigst gemacht werden, damit sie sogleich effectuirt werden können.

Während Deutschlands Intelligenz in der Paulskirche zu Frankfurt beschäftigt ist, die politischen Fragen des Vaterlandes, ja Europa's zu lösen, sehen wir seit 5 Wochen eine Anzahl Handwerker auf dem ehrwürdigen Römer, in derselben Stadt, die viel schwierigere sociale Frage berathen; — eine Erscheinung, wie sie die deutsche Geschichte nicht aufzuweisen hat.

Die von dem deutschen Handwerker-Congress berathene und fast einstimmig beschlossene deutsche Gewerbe-Ordnung ist ein schlagender Beweis von der Kraft und Einigkeit des zum Bewußtsein gelangten deutschen Volkes, und so schlicht und einfach der Handwerker seine Wünsche und Anträge in dem Entwürfe einer deutschen Gewerbe-Ordnung ausgesprochen hat, so überzeugend sind sie für den unbefangenen Beurtheiler, und dürfte ihnen daher auch die erwartete Berücksichtigung bei der deutschen Gewerbe-Gesetzgebung nicht entgehen.

[6442.] Cholera-Schriften,

welche in der Gerhard'schen Buchhandlung in Danzig erschienen sind u. à Cond. zu Dienst stehen.

Barchewitz, Dr. E., Die Behandlung der Cholera in ihren verschiedenen Perioden und Graden. gr. 8. 831. br. ord. 10  $\text{Sgr.}$

— Ueber die Cholera nach eigenen Betrachtungen in Rußland und Preußen. gr. 8. 832. br. ord. 1  $\text{fl.}$

Dann, Dr. Ed. D., Die Cholera-Epidemie in Danzig während des Sommers 1831. gr. 8. 831. broch. ord. 20  $\text{Sgr.}$

Nachricht über die Cholera, bekannt gemacht von dem Collegium Medicum. Aus dem Polnischen übersetzt von F. D. Zweite Auflage. 8. 831. geh. ord. 5  $\text{Sgr.}$

Sinogowitz, Dr. K. S., de Cholera epidemica, anno 1831. Dantisci et Berolini observata; tractatus pathologico-therapeuticus. 8 maj. 831. br. ord. 20  $\text{Sgr.}$